

Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Bundeszentrale für
politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Akquisos Nr. 1/2012

Im Fokus: Antragsbasierte Fördermittel

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Antragsbasierte Fördermittel sind ein wichtiges Standbein im Finanzierungsmix vieler Einrichtungen der politischen Bildung. Doch angesichts Breite der Förderangebote, bestehend aus staatlichen Fördermitteln verschiedener Ebenen und dem wachsenden Stiftungssektor, ist oft vom „Förderdschungel“ die Rede, durch den sich Antragsteller mühsam kämpfen müssen. Dabei ist es äußerst wichtig, das Interesse der Förderer und die Förderkriterien genau zu kennen. Denn Anträge, die nur teilweise zu den Anforderungen eines Programmes passen, sind in der Regel zwecklos.

Der aktuelle Akquisos-Newsletter gibt daher einen Überblick über die Vielfalt der antragsbasierten Fördermöglichkeiten auf der Ebene der Länder, des Bundes und der Europäischen Union, sowie durch Stiftungen für Projekte der politischen Bildung und zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements. Ergänzt wird der Überblick wie immer durch passende Fortbildungsangebote, Ausschreibungshinweise und Literaturtipps. Aktuelle Hinweise auf Förderungsmöglichkeiten sowie Tipps und Fortbildungsangebote finden Sie auch laufend auf www.facebook.com/akquisos

Schließlich fragten wir David Röthler aus Salzburg, Berater und Entwickler von EU-finanzierten Projekten mit Schwerpunkt politische Online-Kommunikation und politische Erwachsenenbildung, worauf es bei der Beantragung von EU-Fördermitteln ankommt.

Außerdem möchten wir Sie einladen an unserer **Umfrage zum Fundraising in der politischen Bildung teilzunehmen unter: <http://pb21.de/anmeldung/index.php?sid=37253&newtest=Y&lang=de>.**

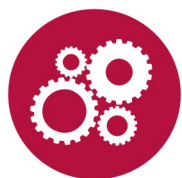
Wir möchten wissen, in welchem Umfang Sie Fundraising betreiben, welche Erfahrungen Sie gemacht haben, welche Chancen aber auch Schwierigkeiten Sie sehen. Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns, unser Angebot für Sie zu verbessern. Die Umfrage ist natürlich anonym und dauert ca. 10 Minuten.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Wetzel
Referentin Fundraising
fundraising@bpb.de

Gewinn-Aktion: Am 22. März findet der Fundraisingtag NRW in Gelsenkirchen statt. Der Veranstalter verlost eine Freikarte im Wert von 129 € an Akquisos-Leser. Wenn Sie eine Karte gewinnen möchten, schreiben Sie an kontakt@fundraisingtage.de

Übrigens: Gerade ist die erste Ausgabe des neuen **bpb:magazins** erschienen mit informativen Reportagen, Berichten und Interviews zu Themen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur – und natürlich den aktuellen bpb-Veranstaltungen und Publikationen. Jetzt aktuelle Ausgabe bestellen und für die Zukunft abonnieren unter www.bpb.de/magazin



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Bundeszentrale für
politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Inhaltsverzeichnis

1. Aktuelles: Nachrichten und Termine.....	2
<u>Diskussion über „Erasmus für alle“.....</u>	2
<u>Veränderungen im Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.....</u>	3
<u>Ausschreibung "Ich kann was!".....</u>	3
<u>Förderung: LEO BAECK PROGRAMM.....</u>	3
<u>Qualifizierungsprogramm Civil Academy ausgeschrieben.....</u>	4
<u>Förderung: Integration junger Migrantinnen und Migranten.....</u>	4
2. Im Fokus: Antragsbasierte Fördermittel.....	4
<u>Überblick über die Fördermittellandschaft.....</u>	4
<u>Fördermittel der Europäischen Union.....</u>	4
<u>Fördermittel auf Landes und Bundesebene.....</u>	5
<u>Stiftungen in Deutschland.....</u>	7
3. Im Interview: David Röhler über Europäische Fördermittel für politische Bildungsarbeit.....	9
<u>„Man muss versuchen, die Idee hinter der Ausschreibung zu verstehen“.....</u>	9
4. Fortbildungen: Antragsbasierte Fördermittel.....	10
5. Praktische Tipps und Literatur.....	12

1. Aktuelles: Nachrichten und Termine

Diskussion über „Erasmus für alle“

Aktuell erörtern die 27 Mitgliedstaaten im Europäischen Rat und im Europäischen Parlament den Vorschlag eines neuen EU-Bildungsprogramms „Erasmus für alle“. Das neue EU-Programm mit der Laufzeit 2014-2020 würde alle derzeitigen sieben EU-Programme für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport auf europäischer und internationaler Ebene in sich vereinen.

Vorgeschlagen wird unter anderem die Zusammenlegung aller bestehenden Kontaktstellen aus den Programmen Lebenslanges Lernen (Erasmus, Leonardo da Vinci, Comenius und Grundtvig) und JUGEND IN AKTION. Insgesamt soll „Erasmus für alle“ mit einem Budget von 19 Mrd. € für 2014-2020 (plus über 70% gegenüber dem laufenden Siebenjahreszeitraum) ausgestattet werden.

Von Seiten jugendpolitischer Akteure gibt es deutliche Kritik an dem bislang veröffentlichten Programm vorschlag. Sie befürchten einen Bedeutungsverlust für jugendpolitische Maßnahmen. So werden unter anderem die Beibehaltung eines eigenen Programms, die Sicherstellung einer eigenständigen Programmdurchführung und das Vorantreiben der Einbindung von benachteiligten und individuell beeinträchtigten Jugendlichen gefordert. Kritisiert wird außerdem der starke Fokus auf Hochschulmobilität zulasten anderer Zielgruppen, wie ältere Menschen und benachteiligte Gruppen. Kritiker befürchten außerdem eine zu starke Fokussierung auf Beschäftigungsfähigkeit zulasten der sozialen Dimension von Bildung wie die Förderung einer aktiven Bürgergesellschaft und des sozialen Zusammenhalts.

Weitere Informationen auf der Seite der Kommission unter: http://ec.europa.eu/education/erasmus-for-all/index_de.htm



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Meinungen zu „Erasmus for all“:

- www.jugendpolitikineuropa.de/beitrag/der-blick-aufs-wesentliche-analyse-von-erasmus-fuer-alle-aus-jugendpolitischer-sicht.8366/
- www.eaea.org/news.php?aid=118404&k=-3&%20d=2011-12 (in Englisch)

Veränderungen im Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ fördert verstärkt größere Projekte: Nachdem für 2011 schon die maximalen Projektkostenzuschüsse für Vereine und Verbände (Aktion 3) erhöht worden sind, werden für die Antragsrunde 2012 auch die maximalen Zuschüsse für Projekte unter Aktion 4 „Aktive Europäische Erinnerung“ von 55.000 auf 100.000 Euro erhöht, die maximale Projektlaufzeit erhöht sich von 12 auf 18 Monate. Außerdem wurden die Schwerpunktthemen 2012 veröffentlicht. Frist für die Antragstellung unter Aktion 4 ist der 1. Juni 2012.

Weitere Informationen: www.kontaktstelle-efbb.de/ziele-des-programms/vorrangige-themen/schwerpunktthemen-2012/

Auch die Zukunft des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ wird im Rahmen des mehrjährigen Finanzrahmens der EU derzeit diskutiert. Das Budget des Programmes bleibt mit derzeit geplanten 229 Mio. Euro für 2014-2020 (im Vergleich zu 215 Mio. für 2007-2013) relativ klein. Inhaltlich soll der Schwerpunkt auf Städtepartnerschaften, Veranstaltungen zur europäischen Geschichte und der Förderung von Debatten in der Zivilgesellschaft über Europa liegen.

Über den aktuellen Stand informiert die Kontaktstelle unter:

www.kontaktstelle-efbb.de/ziele-des-programms/zukunft-des-programms-efbb/

Pressemitteilung der Kommission unter: <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/11/1538&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Ausschreibung "Ich kann was!"

Bis zum 22. April 2012 können sich Einrichtungen mit Projekten zur Stärkung von 9- bis 14-Jährigen aus einem sozial schwierigen Umfeld im Rahmen der Ausschreibung "Ich kann was!" bewerben und eine Förderung in Höhe von bis zu 10.000 Euro erhalten. Der Schwerpunkt der Ausschreibung liegt dieses Mal auf dem Peer-to-Peer-Ansatz der Projekte, bei denen Kinder und Jugendliche eine Mentoren- oder Beraterrolle für ihre Altersgenossen einnehmen.

Weitere Informationen: www.initiative-ich-kann-was.de

Förderung: LEO BAECK PROGRAMM

Zivilgesellschaftliche Initiativen, gemeinnützige Organisationen oder Bildungseinrichtungen können sich wieder für eine Förderung im LEO BAECK PROGRAMM bewerben. Es fördert Projekte, die differenzierte und vielfältige Bilder deutsch-jüdischer Geschichte zeigen und zur Wissensvermittlung über jüdische Kultur beitragen. Das LEO BAECK PROGRAMM ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung EVZ und der Kommission des Leo Baeck Instituts zur Verbreitung deutsch-jüdischer Geschichte. Frist: 30. April 2012, Projektstart ab 1. Oktober, Förderung bis zu 6.000 Euro.

Weitere Informationen unter: www.stiftung-evz.de/projekte/geschichte/leo-baeck-programm



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Qualifizierungsprogramm Civil Academy ausgeschrieben

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und die Firma BP Europa schreiben gemeinsam das Qualifizierungsprogramm "Civil Academy" aus. Es richtet sich an junge Menschen (18-27 Jahre) mit Projekten aus den Bereichen Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung oder Sport. Vermittelt werden Fähigkeiten in Projektmanagement, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Bewerbungsschluss ist der 19. März 2012. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnahme an allen drei Kursen ist Voraussetzung dafür, dass Absolventinnen und Absolventen ein Zertifikat über die erworbenen Qualifikationen erhalten.

Weitere Informationen: www.b-b-e.de/index.php?id=civil_academy

Förderung: Integration junger Migrantinnen und Migranten

Integration junger Migrantinnen und Migranten: Neue Ausschreibungsrunde bis 31. Juli 2012. Gefördert werden Projektideen, wie Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien im Stadtteil, in der Schule, im Jugendclub oder im Verein beteiligt werden können. Die Stiftung MITARBEIT führt das Programm „Integration junger Migranten“ der Robert Bosch Stiftung durch.

Weitere Informationen: www.mitarbeit.de/integrationmigranten.html?PHPSESSID=680cbaa5df0f8467ceaa1a2c4521e29c

2. Im Fokus: Antragsbasierte Fördermittel

Überblick über die Fördermittellandschaft

Viele gemeinnützige Projekte könnten ohne staatliche oder private Fördermittel nicht finanziert und umgesetzt werden. Doch die Vielfalt an Förderprogrammen von der europäischen bis zur lokalen Ebene macht es zu einer Herausforderung, das richtige Programm für ein Projekt auszuwählen.

Die Empfänger von Fördermitteln sind in erster Linie private und öffentliche Einrichtungen mit eigener Rechtsform. Privatpersonen dürfen nur in Ausnahmefällen als Antragsteller fungieren. In aller Regel werden nicht die Gesamtkosten eines Projekts gefördert, so dass bei geringen Eigenmitteln zusätzliche Spender, Förderer oder Sponsoren gefunden werden müssen.

In staatlichen Förderprogrammen ist für jede Maßnahme meist nur eine staatliche Förderung auf derselben Ebene zulässig. Auch die rückwirkende Finanzierung einer bereits durchgeführten Maßnahme ist in der Regel nicht möglich.

Förderprogramme sind stets zeitlich begrenzt. Bewerber reichen ihren Projektentwurf, der den Zielen des Förderprogramms entspricht und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, innerhalb einer bestimmten Frist ein. Der Projektantrag wird daraufhin durch Sachbearbeiter auf formale Richtigkeit sowie von Experten auf seinen Inhalt hin überprüft. Im Falle einer Zusage kommt ein Fördervertrag zustande. Der Beginn des Projekts muss innerhalb bestimmter Fristen erfolgen.

Fördermittel der Europäischen Union

Die Europäische Union unterstützt Organisationen und Projekte, die über eine nationale Dimension hinausgehen. Sie gewährt Förderungen an private oder öffentliche Einrichtungen, die die Interessen der Europäischen Union unterstützen, bzw. zur Durchführung eines europäischen Programms oder einer Strategie beitragen. Jeder Politikbereich der Europäischen Union (z.B. Kultur, Bildung und Jugend, Beschäftigung und Soziales, Justiz und Bürgerrechte) verfügt über eigene Förderinstrumente. Dabei lassen sich die Finanzhilfen in drei Gruppen einteilen:



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Aktionsprogramme zu verschiedenen Themen (z.B. Bildung, Jugend, Kultur), Strukturfonds zur Regionalförderung, durch die Ungleichheiten in wirtschaftlich schwächeren Regionen der Europäischen Union ausgeglichen werden sollen und Förderprogramme zum Thema Außenhilfe und Migration.

Etwa drei Viertel aller Fördermittel werden über die nationalen und regionalen Behörden und nationalen Kontaktstellen vergeben. Nur 25% werden durch Exekutivagenturen und direkt durch die Europäische Kommission in Brüssel verteilt. Für den Bereich Politische Bildung sind insbesondere vier Programme relevant:

- das Aktionsprogramm „**Europa für Bürgerinnen und Bürger**“ zur Förderung von Projekten und Initiativen, die die Teilnahme der Zivilgesellschaft am Aufbauprozess Europas unterstützen. www.kontaktstelle-efbb.de
- das Aktionsprogramm „**Jugend in Aktion**“, mit dem die europäische Dimension und internationale Zusammenarbeit im Jugendbereich unterstützt wird. www.jugend-in-aktion.de
- das integrierte Aktionsprogramm „**Lebenslanges Lernen**“ mit den Bereichen Comenius (Schule), Erasmus (Hochschule), Leonardo (berufliche Bildung) und Grundtvig (Erwachsenenbildung), welches einen Beitrag zur Entwicklung der Europäischen Union zu einer fortschrittlichen und wirtschaftlich nachhaltigen Gemeinschaft leistet. www.lebenslanges-lernen.eu
- das Aktionsprogramm „**Grundrechte und Unionsbürgerschaft**“, das zur Förderung einer europäischen Gesellschaft beitragen soll, die auf der Achtung der Grundrechte und der aus der Unionsbürgerschaft erwachsenden Rechte beruht. http://ec.europa.eu/justice/grants/programmes/fundamental-citizenship/index_de.htm

Einen Überblick über europäische Förderprogramme erhalten Sie hier:

- Broschüre „Ist etwas für mich dabei?“ der EU http://ec.europa.eu/education/pub/pdf/general/what_de.pdf
- Förderdatenbank des Bundes www.foerderdatenbank.de
- EU-Info www.eu-info.de/foerderprogramme

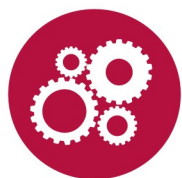
Fördermittel auf Landes und Bundesebene

Trotz Haushaltskonsolidierung und beständigen Kürzungen öffentlicher Zuwendungen bilden die Leistungen der öffentlichen Hand noch immer die wichtigste Fördermittelquelle (mit ca. 70% der Gesamtausgaben) für gemeinnützige Einrichtungen.

Aus **Bundesmitten** darf nur finanziert werden, was in den Zuständigkeitsbereich des Bundes fällt, z.B. Aktivitäten von Verbänden, die bundesweit tätig sind, bundesweite Modellprojekte oder auch entwicklungspolitische und international ausgerichtete Projekte.

Politische Bildung ist eine Querschnittsaufgabe, die sich durch alle Verantwortungsressorts des Bundes zieht. Je nach Themenbereich obliegt die Entscheidung über eine öffentliche Förderung daher der fachlichen Zuständigkeit des entsprechenden Ministeriums und erfolgt daher themenspezifisch.

Es werden jedoch nicht alle Fördermittel auch direkt vom Bund vergeben. Zum Teil werden Förderprogramme von nachgeordneten Einrichtungen (z.B. Bundeszentrale für politische Bildung), Verbänden (z.B. Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege), externen Dienstleistern (z.B. KfW-Bankengruppe) oder Programmkoordinatoren (z.B. Gesellschaft für Soziale Unternehmensberatung) ausgeschrieben und verwaltet, wobei das endgültige Vergaberecht den



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Bundeszentrale für
politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Ministerien vorbehalten bleibt.

Beispielhafte Förderprogramme auf Bundesebene:

- „Aktion zusammen wachsen – Bildungspatenschaften stärken, Integration fördern“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (www.aktion-zusammen-wachsen.de)
- Initiative „Deutschland - Ort der Vielfalt“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Bundesministeriums des Inneren sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (www.orte-der-vielfalt.de)
- Förderung von anerkannten Trägern der politischen Erwachsenenbildung durch die Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de/partner)
- Das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ fördert gesellschaftliches Engagement vor Ort in Vereinen, Bürgerinitiativen oder Gemeindeverwaltungen (www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/ZDT/DE/Bundesprogramm/bundesprogramm_node.html)

Die einzelnen **Bundesländer** fördern in erster Linie Projekte und Initiativen, die mehrere Gebietskörperschaften oder das gesamte Gebiet des Landes umfassen. Zudem schreiben einzelne Ministerien Fördergelder für Modellprojekte aus. Die Verwaltung ist zumeist nach Themen, bzw. Zielgruppen organisiert (z.B. Kultur, Schulwesen, etc.). Die kommunalen und länderspezifischen Regelungen fallen aber je nach Bundesland unterschiedlich aus. Die Verantwortung für einen bestimmten Themenbereich kann daher - je nach Bundesland - bei unterschiedlichen Abteilungen liegen. Abhängig ist die Förderung auch von Finanzkraft des Landes.

Beispielhafte Förderprogramme auf Landesebene:

- Baden-Württemberg: Förderung für "Kulturinitiativen und soziokulturelle Zentren" (www.laks-bw.de/Download/Landesforderung.asp)
- Bayern: Fachprogramm Umweltbildung (www.bjr.de/fileadmin/user_upload/Bereich_II/Foerderbereich/Leitfaden_Umweltbildung.pdf)
- Brandenburg: Tolerantes Brandenburg (www.tolerantes.brandenburg.de/sixcms/detail.php/lbm1.c.282144.de)
- Berlin: Hauptstadtkulturfonds (<http://hauptstadtkulturfonds.berlin.de/index.php?id=156>)
- Bremen: Förderung gemeinnütziger Umwelt-/Naturschutzprojekte (www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen213.c.4433.de)
- Hamburg: Förderung der politische Bildung durch die Behörde für Schule und Berufsbildung (www.hamburg.de/contentblob/3235976/data/foederrichtlinie-30dezember2011-amtlanzeiger.pdf / <http://goo.gl/0GeGJ>)
- Hessen: Förderung von Modellregionen Integration: (www.rp-darmstadt.hessen.de/irj/servlet/prt/portal/prtroot/slimp.CMReader/HMdl_15/RPDA_Internet/med/634/63437e17-de17-821f-012f-31e2389e4818,22222222-2222-2222-2222-222222222222.pdf)
- Mecklenburg-Vorpommern: Unterstützung von Projekten zur Förderung des Europagedankens und der europäischen Integration durch die Staatskanzlei (www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/stk/Themen/Projektfoerderung/index.jsp)



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

- Niedersachsen: Förderung der politischen Jugendbildung durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie:
www.ljr.de/uploads/media/Erl_Rtl_pol_Jugendbildung.pdf / <http://goo.gl/etJCC>
- Rheinland-Pfalz: Lokale Agenda 21 www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=29a73b123280ae9629c4dc5d10a0e474;views:document&doc=8731&typ=KU
- Sachsen: Weltoffenes Sachsen: www.sab.sachsen.de/de/p_is/detailfp_is_2389.jsp
- Sachsen-Anhalt: Förderung der kulturellen Bildung durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/LVwA-Bibliothek/Schule/Referat_206_-_Denkmalschutz,_UNESCO-Weltkulturerbe/Denkmalboerse/rili_prokultur.pdf / <http://goo.gl/o6D61>
- Schleswig-Holstein: Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements in Schleswig-Holstein www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=29a73b123280ae9629c4dc5d10a0e474;views:document&doc=8769
- Thüringen: Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit www.thueringen.de/imperia/md/content/kostg/thueringer_landesprogramm_fuer_demokratie_toleranz_und_weltoffenheit.pdf

Weitere Förderprogramme der Länder können Sie gezielt über die **Fördermitteldatenbank des Bundes** www.foerderdatenbank.de recherchieren. Für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Saarland sind derzeit keine aktuellen Förderprogramme bekannt, bei denen eine Antragstellung in den kommenden Monaten möglich ist. Über neue Förderprogramme informieren wir Sie laufend auf der **Akquisos-Seite bei Facebook** (www.facebook.com/akquisos)

Die Förderung von Vorhaben politischer Bildung sind auch durch **Landeszentralen der politischen Bildung** möglich. Nähere Informationen hierzu finden Sie jeweils auf den Internetseiten der Landeszentralen. Eine Übersicht und Links finden Sie auf unserer Internetseite (www.bpb.de/partner/7KK0V7).

Übersicht über Angebote der Engagementförderung in Deutschland nach Bundesländern beim **Wegweiser Bürgergesellschaft** der Stiftung Mitarbeit:
www.buergergesellschaft.de/engagementfoerderung/bundeslaender-bund/bundeslaender/alle-bundeslaender/105859/

Stiftungen in Deutschland

Aktuell wirken in Deutschland circa 19.000 gemeinnützige Stiftungen im Sinne ihrer Satzung für gemeinnützige Zwecke in Deutschland. Die Art der Förderungen ist dabei sehr unterschiedlich. Jede Stiftung geht dabei im eigenen Sinn vor. In Deutschland lässt sich derzeit ein regelrechter Stiftungsboom feststellen. Allein in 2011 kamen 817 Stiftungen neu hinzu.

Bei einer Stiftung handelt es sich zunächst lediglich um ein fest angelegtes Vermögen, das durch kluge langfristige Anlageformen sowie weiterer Zustiftungen stetig wächst. Die Stiftungsarbeit wird hauptsächlich durch die daraus entstehenden Erträge finanziert. Wichtig für die Ausrichtung einer Stiftung ist der Ewigkeitscharakter, da das Stammkapital so gut wie gar nicht aus der Stiftung entnommen werden kann.

Häufig entstehen Stiftungen aus der Arbeit von Unternehmen heraus oder auch aus dem Vermögen von verstorbenen Personen, die dies zu Lebzeiten verfügt haben. Ebenfalls im Trend liegen Bürgerstiftungen, bei denen viele Beteiligte mit kleinen Beträgen einer Stiftung ein entsprechendes Kapital verschaffen, um dann meist mit Hilfe einer transparenten und



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

demokratischen Struktur regionale Anliegen zu fördern. Nicht gemeinnützige Familienstiftungen beschäftigen sich mit der langfristigen finanziellen Absicherung der Familienangehörigen und spielen bei der Förderung gesellschaftlicher Zwecke keine Rolle. Viele weitergehende Informationen über das Stiftungswesen sind auf www.stiftungen.org zu finden.

Vielfalt an Stiftungsformen

Rechtsfähige Stiftungen zeichnen sich meist durch ein hohes Stiftungsvermögen aus, das ihnen ermöglicht, autark zu agieren. Nicht selbständige Stiftungen werden häufig als Fonds treuhänderisch von gemeinnützigen Organisationen oder Unternehmen verwaltet.

Stiftungen sind von Gesetz wegen verpflichtet, ihre Erträge satzungsgemäß auszugeben. Dies kann operativ, fördernd oder in einer Mischform geschehen. Förderstiftungen unterstützen gemeinnützige Zwecke durch Geld, das auf unterschiedlichen Wegen beantragt werden kann. Operativ arbeitende Stiftungen tun dies durch ihre eigene selbstständige Arbeit in vielfältigen Einsatzbereichen, wie der Entwicklungshilfe, Forschung und politischer Arbeit oder aber durch die Zurverfügungstellung von Know-How. Hier können Dritte keinen Antrag auf Förderung stellen. Ebenso gibt es Mischformen von Stiftungen, die sowohl selbst tätig sind als auch Projekte Dritter finanziell fördern.

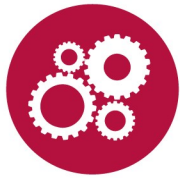
Die richtige Stiftung finden

Bei der Suche nach der richtigen Stiftung für das eigene Projekt gilt: Jede Stiftung ist anders und legt ihre Wege in der Zusammenarbeit mit Dritten selbst fest! Ebenso ist die Möglichkeit, Informationen über Stiftungen zu erhalten sehr unterschiedlich. Diverse Online-Datenbanken stellen grundlegende Informationen über Tausende Stiftungen zur Verfügung:

- Stiftungssuche des Bundesverband Deutscher Stiftungen (www.stiftungen.org/index.php?id=1092)
- Stiftungsdatenbank des Maecenata Instituts (www.zeitgeschichte-online.de/maecenata/)
- Socialnet - Branchenbuch Förderstiftungen (www.socialnet.de/branchenbuch/2170.php)

Stiftungsverzeichnisse der Bundesländer:

- Bayern: www.stiftungen.bayern.de
- Brandenburg: www.brandenburger-stiftungstag.de/verzeichnis.php
- Berlin: www.berlin.de/sen/justiz/struktur/a2_stiftung_idx.html
- Bremen: www.inneres.bremen.de/sixcms/media.php/13/2011-12-31-Stiftungsverzeichnis.pdf
- Hamburg: <https://gateway.hamburg.de/hamburggateway/fvp/fv/Justiz/Stiftungsdatenbank/Help/HelpSDB.aspx>
- Hessen: www.hmdi.hessen.de/irj/HMdl_Internet?cid=22a5937a3e0ba7e3c2289a81e91f4ecd
- Mecklenburg-Vorpommern: www-neu.mvnet.de/cgi-bin/im_stiftung/stiftung_anzeigen.pl
- Niedersachsen: www.mi.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=15264&article_id=61442&psmand=33
- Nordrhein-Westfalen: www.mik.nrw.de/stiftungsverzeichnis-fuer-das-land-nrw/stiftungen-suchen.html



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

- Rheinland-Pfalz: <http://addinter.service24.rlp.de/cgi-bin-inter/stiftung1.mbr/start>
- Saarland: www.translationconcepts.org/pdf/Stiftungsverzeichnis011107.pdf
- Sachsen-Anhalt: www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=46844
- Schleswig-Holstein: www.amev-online.de/IM/DE/Service/Stiftungen/stiftungsverzeichnis__blob=publicationFile.pdf
- Thüringen
www.thueringen.de/de/tlvwa/fachabteilungen/inneres/hoheitsangelegenheiten_gefahrenabwehr/stiftungsverzeichnis/

Für die Bundesländer Baden-Württemberg und Sachsen sind derzeit keine zentralen, online abrufbaren Stiftungsverzeichnisse bekannt. Hier führen jeweils die Regierungsbezirke Stiftungsregister. Links und Kontakt zu den Stiftungsbehörden der Regierungsbezirke finden Sie hier:

- Baden-Württemberg: www.service-bw.de/zfinder-bw-web/lifesituations.do.jsessionid=B05E870A9BB84C4D3FE1D085E2D509FE?lId=1041875&llmid=0
- Sachsen: www.kommunale-verwaltung.sachsen.de/download/SMI/stiftungsbehoerden_im_fsn_4.pdf

Vor einer Recherche beachten Sie: Antragsteller sind Partner auf Augenhöhe und keine Bittsteller. Stiftungen sind auf Antragsteller angewiesen, um ihre eigenen Zwecke überhaupt erst erfüllen zu können. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf kann man dem Bewerbungsprozess entspannter entgegensehen.

3. Im Interview: David Röhler über Europäische Fördermittel für politische Bildungsarbeit

„Man muss versuchen, die Idee hinter der Ausschreibung zu verstehen“

Mag. David Röhler ist Unternehmensberater und Dozent an der Universität Salzburg. Zu seinen Schwerpunkten gehören politische Online-Kommunikation sowie die politische Erwachsenenbildung. Seit 2001 ist er selbstständiger Berater, Entwickler und Manager von EU-finanzierten Projekten.

Mehr Informationen: www.projektkompetenz.eu, <http://politik.netzkompetenz.at>

Akquisos: Welche Voraussetzungen braucht es für die Beantragung europäischer Fördergelder?

David Röhler: Die meisten EU-Förderprogramme verlangen eine juristische Person – zum Beispiel einen Verein – als Antragsteller. Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen reichen als Antragsteller in der Regel nicht aus. Auch braucht es internationale Partner, die sich an dem Projekt beteiligen. Für ein Projekt der politischen Bildung ist es wichtig, dass sie sich mit den Zielen Europäischen Union beschäftigt. Die Förderprogramme dienen dazu, europäische Politik in die Tat umzusetzen, deshalb muss der Antrag auch politisch argumentiert werden. Ein wichtiges Querschnittsthema der EU ist Partizipation. Das kommt Projekten der politischen Bildung entgegen, die sich damit beschäftigen.

Akquisos: Wie hoch sind meine Chancen auf Förderung?

D.R.: Das lässt sich nicht allgemein sagen. Von Programm zu Programm und von Ausschreibung



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

zu Ausschreibung kann es große Unterschiede geben. Förderquoten sind immer nur ein Blick zurück. Bei einigen Programmen ist die Quote der erfolgreichen Projekte erschreckend niedrig. Sie liegt teils bei nur zwanzig Prozent und selten bei über fünfzig Prozent. Man kann Anträge aber ein zweites und drittes Mal einreichen. Mit der Evaluation einer Ablehnung lässt sich der Projektantrag weiterentwickeln und verbessern. Beim nächsten Mal sind die Chancen dann größer.

Akquisos: Wie optimiere ich meinen Antrag inhaltlich?

D.R.: Man muss die Ausschreibung schon sehr genau lesen und versuchen die Idee dahinter zu verstehen. Gut ist es, sich gut mit dem Partner abzustimmen. Fast jedes europäische Programm hat zudem nationale Kontaktstellen. Diese sollte man ansprechen und Tipps für die Antragstellung einholen. Eine gute Informationsquelle sind zuletzt genehmigte Projekte – wie diese formuliert sind und ob sich Bezüge zum eigenen Projekt herstellen lassen. Innovation und deren geschickte Argumentation ist ein wesentliches Kriterium für erfolgreiche Anträge. Europäische Förderprogramme sind meistens nicht dazu da bereits erfolgreiche Projekte zu unterstützen, sondern um Innovationen zu fördern.

Akquisos: Nach welchen Kriterien bewertet die EU Förderanträge?

D.R.: In jedem Programm gibt es einen klaren Kriterienkatalog. Darin enthalten sind viele Facetten wie beispielsweise Sichtbarkeit der Projektergebnisse und deren Übertragbarkeit, Nachhaltigkeit, Gender-Aspekte, Inklusion und geographische Ausrichtung. Projekte müssen in jedem Fall eine europäische Dimension beinhalten. Kritisch betrachtet wird auch das Budget. Bei der Zusammenarbeit mit internationalen Partnern sollte deutlich werden, dass das Projekt für alle Beteiligten und darüber hinaus insbesondere für die Zielgruppen einen Mehrwert schafft.

Akquisos: Welche Rolle spielt die Kofinanzierung bei EU-Projekten?

D.R.: Die üblicherweise notwendige Kofinanzierung lässt viele potentielle Antragssteller zurückschrecken. Aber das ist oft unbegründet. Einige Aktionen in Förderprogrammen kommen ohne eine Kofinanzierung aus. Viele Programme sehen eine Projektfinanzierung zu höchstens 80% vor. Das Minimum der Kofinanzierung liegt bei 50%, wie beispielsweise im EU-Programm Kultur 2007-2013. Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Kofinanzierung sicherzustellen. Das können andere Fördergelder oder Eigenmittel sein, aber auch Personalausgaben für Mitarbeiter, die im Projekt arbeiten, können angerechnet werden.

Akquisos: Herzlichen Dank für das Gespräch.

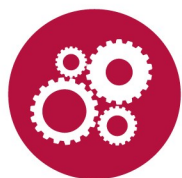
4. Fortbildungen: Antragsbasierte Fördermittel

EU-Anträge gut und richtig schreiben

15./16. Mai Dresden

Das Seminarangebot von Euro-Consults möchte ein praxisnahes Training zum Schreiben von Projektanträgen in europäischen Förderprogrammen bieten. Am ersten Tag stehen theoretische Grundlagen und das Vorgehen beim Entwickeln von Anträgen im Vordergrund. Am zweiten Tag erstellen die Teilnehmenden konkrete Anträge. Weitere Termine in Köln, Magdeburg, Zürich, Frankfurt und Hannover.

Teilnahmebeitrag: 295 Euro. Weitere Informationen: www.euroconsults.eu/eu-



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

foerdermittelseminare.html

Einführung in den EU-Förderdschungel

20. März 2012 Düsseldorf, 24. April 2012 Berlin

Die Struktur der europäischen Förderlandschaft und der Aufbau der Förderprogramme wird in diesem eintägigen Seminar von emcra vermittelt. Die Teilnehmenden werden dabei begleitet das richtige Förderprogramm für ihre Projekte zu finden und lernen die Auswahlkriterien für EU-Projekte kennen.

Teilnahmebeitrag: 295 Euro (bis 8 Tage vor Beginn), sonst 345 Euro. Weitere Informationen: www.emcra.eu/akademie/seminare-und-workshops/foerderdschungel

Fortbildung zum EU-Fundraiser

23. April bis 24. Juni 2012, Berlin

Mit der berufsbegleitenden Fortbildung zum EU-Fundraiser werden die Fähigkeiten zur europäischen Fördermittelakquise, Projektplanung und -durchführung vermittelt. Das Angebot von EuroConsults richtet sich an Berufstätige in Vereinen, Kommunen, Verbänden, Stiftungen und anderen Bereichen der Zivilgesellschaft. Weitere Termine in Köln, Wien und München.

Teilnahmebeitrag: 3.450 Euro. Weitere Informationen: www.funds-navigator.eu/eu-foerdermittelseminare.html?start=4

Qualifizierung zum EU-Fundraiser

Start zum 25. April in Berlin, Start zum 23. Mai in München

Die Förderung durch Mittel der EU entwickelt sich für immer mehr deutsche Einrichtungen der politischen Bildung zu einer wesentlichen Säule im Finanzierungsmix. In zehn Online-Modulen und fünf Präsenzphasen zu je 3 Tagen bietet emcra eine Ausbildung zum EU-Fundraiser an.

Teilnahmebeitrag: 5.450 Euro.

Weitere Informationen: www.emcra.eu/akademie/qualifizierung-zum-eu-fundraiser

Stiftungen/Förderfonds/Wettbewerbe

24. Mai 2012, München

In Deutschland gibt es zehntausende Stiftungen, die jährlich mit 20 Milliarden Euro gemeinnützige Arbeit fördern. In dem Seminar geht es um die Erwartungen von Förderstiftungen, das Finden der geeigneten Stiftungen für Ihr Vorhaben, sowie wichtige Regeln und Besonderheiten, die bei der Antragstellung zu beachten sind.

Teilnahmebeitrag: 125 Euro

Weitere Informationen:

www.ibpro.de/seminarprogramm/anmeldeformular/stiftungenforderfondswettbewerbe-240512/

Förderung durch die öffentliche Hand

9. Oktober 2012, München

Das Seminar "Förderung durch die öffentliche Hand" des Evangelischen Bildungswerk München führt am 9. Oktober ein in die Fördermittelakquise für staatliche Zuschüsse – von der Kommune bis zur EU.



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Teilnahmebeitrag: 125 Euro bzw. 95 Euro für Mitgliedsorganisationen.

Weitere Informationen: <http://ebw-muenchen.de/artikel/838/foerderung-durch-die-oeffentliche-hand>

5. Praktische Tipps und Literatur

Foerderdatenbank.de

Die Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie informiert über Förderprogramme und Finanzhilfen des Bundes, der Länder und der Europäischen Union. Mittels eines vierstufigen Fragebogens werden die inhaltlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Vorhabens ermittelt und in Frage kommende Förderprogramme dargestellt. Durch die Angabe der Postleitzahl kann die Auswahl zudem regional eingeschränkt werden. Die Hintergrundinformationen zu Förderungen und Förderorganisationen können auch direkt abgerufen werden.

Weitere Informationen: www.foerderdatenbank.de

Erfolgreich Fördermittel einwerben

Eine Praxishilfe „Erfolgreich Fördermittel einwerben“ stellt der Wegweiser Bürgergesellschaft online zur Verfügung. Dazu gehören Hintergrundinformationen zur Konstruktion von Projektanträgen, eine Schreibschule mit Tipps zur überzeugenden Formulierung sowie Anleitungen zur richtigen Budgetkalkulation. Der Wegweiser Bürgergesellschaft ist ein Projekt der Stiftung Mitarbeit.

Weitere Informationen: www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/erfolgreich-foerdermittel-einwerben/107278/

Checkliste: So machen Sie Ihr Projekt interessant

Bei der Bewerbung um Fördermittel stehen die Antragsteller in Konkurrenz zueinander. Um in der Masse aufzufallen, müssen die Besonderheiten eines Projekts klar herausgestellt werden. Die Diplom-Journalistin Petra Strachowsky hat hierzu eine Checkliste zur Verfügung gestellt. In 27 Fragen fordert sie gemeinnützige Organisationen auf, die Projektkonzeption und die Hintergründe des Projektträgers zu hinterfragen.

Weitere Informationen: <http://sozialmarketing.de/was-macht-ihr-projekt-besonders/>

BBE Europa-Nachrichten

„BBE Europa-Nachrichten“ heißt der Newsletter für Engagement und Partizipation mit aktuellen Nachrichten zur europäischen Engagementpolitik und -förderung des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement. Archiv und Abonnement unter:

www.b-b-e.de/index.php?id=eunewsletter

Der Förderratgeber

Mit dem Förderratgeber geben Schmidt und Schwab einen Überblick über die Struktur von Förderprogrammen und weisen auf die häufigsten Fehlerquellen hin. Den größten Teil des Ratgebers macht die Zusammenstellung von Förderprogrammen auf Landes-, Bundes- und



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

europäischer Ebene aus. Die Programme werden stichwortartig mit ihren Themenbereichen vorgestellt und mit Voraussetzungen zur Antragstellung und den Ausschreibungsfristen ergänzt. Abschließend stellen die Autoren eine Linksammlung zu Kontaktstellen und Förderprogrammen zur Verfügung.

Schmidt, Sabine/Schwab, Gerhard (Hrsg.): Der Förderratgeber. 2011, 77 Seiten, 15,00 Euro (PDF) oder 19,50 Euro als Broschüre. Bestellung nur über www.foerderratgeber.de

Handbuch Fördermittel für gemeinnützige Projekte und Organisationen

Mit dem „Handbuch Fördermittel“ begleitet Torsten Schmotz die Leser von der Entwicklung eines Projektkonzepts über die zielorientierte Suche nach Fördermöglichkeiten bis hin zur erfolgreichen Antragstellung. In 17 Kapiteln erwartet die Leser eine umfangreiche und klar strukturierte Einführung in die Systematik der Mittelakquise. 31 Checklisten sorgen dafür, dass der Transfer in den Arbeitsalltag gelingt. Was diesem Handbuch fehlt, ist ein Überblick aktueller Förderprogramme – dies leistet jedoch das Buch „Fördermittelführer“ vom gleichen Autor.

Schmotz, Torsten: Handbuch Fördermittel. 2011, 240 Seiten, 43,26 Euro (Kindle) oder 48 Euro als Broschüre. ISBN 978-3-9814394-2-7

Fördermittelführer 2011

Um sich einen Überblick über die unterschiedlichen Arten von Fördermöglichkeiten zu verschaffen, braucht es intensive Recherchearbeit. Diese Zeit wird mit dem Fördermittelführer deutlich verkürzt. Insgesamt 175 Förderprogramme werden vorgestellt und sind nach Themenfeldern gegliedert. Die Kurzbeschreibungen enthalten unter anderem Förderziele, förderfähige Kosten, Angaben zu notwendigen Eigenmitteln, Voraussetzungen für Antragsteller sowie zur Form der Antragstellung. Für eine Erstsichtung der für ein Projekt in Frage kommenden Förderprogramme bleibt kaum eine Frage offen.

Schmotz, Torsten: Fördermittelführer. 2011, 232 Seiten, 56,65 Euro (Kindle) oder 68 Euro in der gebundenen Ausgabe. ISBN 978-3-9814394-0-3

Impressum

Herausgeber:

Bundeszentrale für politische Bildung / bpb

Redaktion: Christian Baier

(SOCIUS Organisationsberatung gGmbH Berlin),
Daniel Kraft (verantwortlich),
Christine Wetzels, Sophie Anfang

E-Mails an die Redaktion: fundraising@bpb.de

Akquisos online bestellen oder abbestellen unter:

www.bpb.de/newsletter/akquisos

Folgen Sie Akquisos bei Facebook:

www.facebook.com/akquisos